Bezugspreis vierteljährlich: in Münster zweimal täglich frei ins Haus gebracht 1 Mark 50 Pfg., — auswärts von der Post abgeholt 1 Mark 50 Pfg., durch den Briefträger gebracht überall, wo nur einmal im Tage Briefbestellung stattfindet, 1 Mk. 92 Pfg., in Orten mit zwei- und mehrmaliger Bestellung 2 Mk. 22 Pfg.

Fernspr.: Redaktion Nr. 264 u. 23, Geschäftsst. Nr. 78.

Münsterischer Anzeiger

Anzeigen: Der Raum für die Anzeigenspalte, 39 mm breit, 2,4 mm hoch, 25 Pfg.; bei Anzeigen aus dem Reg.-Bez. Münster 20 Pfg., aus der Stadt Münster 15 Pfg (für Aktiengesellschaften usw., Vereine und Behörden 25 Pfg.).
Reklamen: Der Raum für die Reklamenspalte, 87 mm breit, 2,4 mm hoch, 1 Mk.

Gebühr für Beilagen wird nach Gewicht berechnet.

Zweite Ausgabe. 2. Blatt. Sonntag, 29. September 1912. 61. Jahrgang. Nr. 697.

Aus der Stadt.

Münster, 29. September.

§ **Die Veröffentlichung der Standesamtsnachrichten untersagt.** Da die Veröffentlichung der Eheschließungen und Geburten von gewinnsüchtigen Händlern dazu benutzt wird, den öffentlich namhaft gemachten Personen Anpreisungen unsittlicher und gemeingefährlicher Art zu übersenden, so unterbleiben nach einer Verfügung des Herrn Regierungspräsidenten zu Münster in der Folge die Bekanntgabe wie etwaige Auskünfte. (Wir haben aus diesem Grunde seit dem 1. August ds. Js. bereits die Veröffentlichung der Standesamtsnachrichten eingestellt. D. R.) Für die Regierungsbezirke Arnsberg, Düsseldorf, Koblenz, Osnabrück und Oppeln sind ähnliche Maßnahmen gegen den Mißbrauch der Standesamtsnachrichten schon vor einiger Zeit getroffen worden.

○ **Die Michaelskapelle im königlichen Schloß** ist, wie alljährlich am Patronsfeste der Kapelle, heute für den Gottesdienst freigegeben. Morgens um 8 Uhr wird dort ein Hochamt und nachmittags 4 Uhr Andacht mit Segen gehalten. Mit dem Besuch des Gottesdienstes ist ein vollkommener Ablaß verbunden.

Aus dem Reichs-Anzeiger. Dem Gendarmerieoberwachtmeister Theodor Corbeck zu Münster i. W. ist das Kreuz des Allgemeinen Ehrenzeichens verliehen.

+ **Die vom Schenckendorff-Verein gegründete Werkstätte für Arbeitsunterricht** wird ihre seitherige Tätigkeit wegen Ausbaues der Hobelbankeinrichtung und Mitwirkung mehrerer Lehrkräfte in erweitertem Umfange in diesem Winterhalbjahre schon mit fünf Unterrichtskursen fortsetzen. Die Eröffnung der Kurse findet Dienstag, den 1. Oktober, um 3 Uhr statt. Zu dieser Zeit wollen sich alle Kursusteilnehmer in den Werkstattsälen 34 und 35 der neuen Überwasserschule einfinden. Auch können bei dieser Gelegenheit noch Neuanmeldungen erfolgen. Für die Schüler der oberen Klassen höherer Lehranstalten wird für Donnerstags von 3—5 Uhr ein Kursus für Modellbootsbau eingerichtet, an dem 16 Schüler teilnehmen können. Mit der Verbreitung des Wassersports in Deutschland ist auch die Freude an der Herstellung zierlicher Schiffsmodelle stetig gewachsen. Gerade der Modellbootsbau, die Anfertigung von 1 bis 2 Meter langen Modelljachten, die zu sportsmäßigen Wettsegeln benutzt werden, vermag auch dem größeren Schüler Befriedigung und Freude zu gewähren, da er an die Geschicklichkeit und Überlegung höhere Anforderungen stellt. Um insbesondere den verschiedenen Altersstufen der Volksschule reiche Gelegenheit zur Teilnahme am Arbeitsunterricht zu bieten, sind außer dem Hobelbankkursus für 13- und 14jährige Knaben, für das frühere Schulalter Kurse in leichter Holzarbeit, Papparbeit und im Modellieren vorgesehen. Für die Teilnahme an einem Kursus, die nur für das Winterhalbjahr verbindlich ist, haben Gymnasiasten 3 Mark und Volksschüler 2 Mark monatlich zu entrichten. Hinsichtlich der Volksschule verdient auf das beachtenswerte Gutachten über die Bedeutung des Handfertigkeitsunterrichtes für die gewerblichen Berufe hingewiesen zu werden, das kürzlich das Preußische Landesgewerbeamt abgegeben hat und das durch einen Erlaß des Unterrichtsministeriums den Kgl. Regierungen, Provinzialschulkollegien und nachgeordneten Behörden mitgeteilt wurde. Aus sozialen und wirtschaftlichen Gründen erscheint es der Behörde notwendig, daß soweit als möglich die Schule das übernimmt, was Familie und Haus nicht mehr leisten und nicht zu leisten vermögen, nämlich: die Jugend zur praktischen Intelligenz, zur werktätigen Arbeit zu erziehen. In den größeren Städten sieht man das Heer der ungelernten Arbeiter bedenklich anschwellen, während es vielfach an Kräften für die gelernten Berufe fehlt und das Handwerk über einen ungenügend vorbereiteten Nachwuchs klagt. Deshalb hält die Behörde es für notwendig, der Frage des Handfertigkeitsunterrichts eine erhöhte Aufmerksamkeit zu schenken und die Erziehung der Jugend zur Arbeitstüchtigkeit und Arbeitsfreude auch in den allgemeinbildenden Schulen nach Möglichkeit zu fördern. Sie erkennt auch, daß Fortbildungsschule und Jugendpflege auf diesem Gebiete bedeutsame Aufgaben zu lösen haben. Im Sinne der Jugendpflege richtet die Schenckendorff-Werkstätte ferner vom 15. November ab für Fortbildungsschüler freie Abendkurse ein, in welchen Gebiete der Geometrie und Technik auf dem Wege praktischer, gestaltender Tätigkeit verarbeitet werden, um größere Selbständigkeit zu erzielen und für die Anforderungen des praktischen Lebens befähigter und tüchtiger zu machen.

× **Der katholische Gesellenverein** zu Münster feiert am 6. und 7. Oktober ds. Js. sein 60. Stiftungsfest. Die Feier, welche für den Monat August vorgesehen war, mußte umständehalber auf einen späteren Termin verlegt werden, soll jedoch in durchaus feierlicher Weise vor sich gehen. Den Beschlüssen des Generalpräsidiums entsprechend ist jedoch von einer Einladung auswärtiger Vereine Abstand genommen, da diese Einladungen nur zu Jubelfesten ergehen sollen. Nach dem soeben ausgegebenen Festprogramm werden zur Vorbereitung auf die kirchliche Feier am Sonntag, Montag und Dienstag, abends 9 Uhr, im Vereinshause religiöse Vorträge durch den hochw. Pater-Prior aus der Abtei Gerleve gehalten. Am Sonntag, den 6. Oktober, dem Hauptfesttage, ist morgens 7 Uhr Generalkommunion der Mitglieder und Ehrenmitglieder und daran anschließend gemeinsamer Kaffee im Vereinshause. Darauf 10 Uhr Festgottesdienst mit Fahnenweihe und Predigt in der Dominikanerkirche. Weiter ist vorgesehen ein Frühkonzert im Vereinshause. Den Glanzpunkt der weltlichen Feier wird jedoch bilden die auf abends 7 Uhr angesetzte Festversammlung im Vereinshause, zu der auch der hochw. Herr Bischof und der Herr Regierungspräsident, sowie andere hochgestellte Persönlichkeiten und die früheren Präsides des Vereins ihr Erscheinen zugesagt haben. — Am zweiten Festtage findet morgens 8 Uhr in der Lambertikirche ein Requiem für die Verstorbenen der Kolpingsfamilie statt, und am Abend wird ein mit ganz besonderer Sorgfalt vorbereiteter Familienabend die Feier beschließen.

‡ **„Daud un Düwel".** Eine hervorragende plattdeutsche Dichtung ist soeben im Verlage von August Greve zu Münster erschienen: „Daud un Düwel" von Karl Wagenfeld. Die Besucher des vom Plattdeutschen Verein vergangenen Winter im Arbeiterhaus gegebenen Volksunterhaltungsabends werden sich der Vorlesung des tiefen, gehaltvollen Werkes durch den Dichter noch lebhaft erinnern. Wagenfeld bietet eine eigenartige, in der Literatur bis heute ohne Gegenstück dastehende volkstümliche Totentanzdichtung. Die Menschen mit all ihren Gebrechen und Leidenschaften führen vor dem Tod und dem Teufel einen grotesken Tanz auf, bis sie alle insgesamt den grimmen Würgern erliegen. Dabei verwertet der Dichter zur Charakteristik der menschlichen Leidenschaften bald volksliedermäßige Szenen, bald Geschehnisse aus dem modernsten Leben, wie z. B. eine Schlagwetterkatastrophe in einem Bergwerk. Auch der kernige, kräftige und bedächtige Humor Wagenfelds spielt in hellen Lichtern durch die einzelnen Gesänge, die letzten Endes in eine feierliche Huldigung an den Allbesieger Tod ausklingen. Die Dichtung ist von dem münsterischen Maler und Bildhauer August Heumann mit zwölf ganzseitigen Schwarzweiß-Zeichnungen geschmückt worden. Aber diese Bilder eines gleich dem Dichter echt münsterländischen Künstlers sind nicht bloß gediegener Schmuck, sondern sie spinnen das Thema der Dichtung lebendig weiter und sind von einer großzügigen, packenden Anschaulichkeit. Wir möchten daher nicht unterlassen, auf „Daud un Düwel", das heute erscheint, schon jetzt nachdrücklich hinzuweisen.

× **Eine Münster-Nummer** hat die „Zeitschrift für Heimatkunde und Heimatliebe „Deutschland" unter Mitwirkung des Magistrats der Stadt Münster herausgegeben. Text und Bildschmuck sind zum Teil der erfreulicherweise jetzt auch der Allgemeinheit zugänglich gemachten und lebhaft begehrten Festschrift der Stadt zum Naturforscher- und Ärztetag entnommen worden, so u. a. die Beiträge von Feldhaus, Castelle, Wurst, Schmitz. Neu sind u. a. ein mit altstudentischer Frische geschriebener Aufsatz „Münster als Universitätsstadt" von Max Apffelstaedt, eine Skizze „Die Musikpflege in Münster" von Dr. H. S., ein in seiner gedrängten Kürze meisterlicher Artikel von Karl Wagenfeld „Sitten und Gebräuche im Münsterlande", sowie plattdeutsche Dichtungen von Marcus und Wibbelt. Nach außen hin — und darauf ist es ja in erster Linie berechnet — wird das stattliche Heft, das für 40 Pfg. in allen Buchhandlungen käuflich ist, namentlich durch seinen reichhaltigen, prächtigen Bilderschmuck wirken. Aus den zahlreichen Bildern der Festschrift sind hier die vorteilhaftesten ausgewählt und durch den Text verstreut worden. Wer die übrigen Städte-Hefte der „Deutschland" kennt, wird freudig sagen, daß die Münster-Nummer und damit auch die alte stolze Hauptstadt Westfalens neben ihnen glänzend besteht.

○ **Blinde und taubstumme Kinder.** Nach dem Gesetze vom 7. August 1911, betreffend die Beschulung blinder und taubstummer Kinder, unterliegen blinde Kinder, welche das 6. Lebensjahr, sowie taubstumme Kinder, welche das 7. Lebensjahr vollendet haben, der Verpflichtung, den in den Anstalten für blinde und taubstumme Kinder eingerichteten Unterricht zu besuchen. Die Verpflichtung der Kinder ruht, solange für ihren Unterricht in ausreichender Weise anderweit gesorgt ist. Zu den taubstummen Kindern im Sinne dieses Gesetzes gehören auch stumme, ertaubte und solche Kinder, deren Gehörreste so gering sind, daß sie die Sprache auf natürlichem Wege nicht lernen können und nicht mehr imstande sind, die erlernte Sprache durchs Ohr zu verstehen. Zu den blinden Kindern gehören auch solche Kinder, die so schwachsichtig sind, daß sie den blinden Kindern gleichgeachtet werden müssen. Die Schulpflicht der blinden Kinder endet mit dem auf die Vollendung des 14., die der taubstummen Kinder mit dem auf die Vollendung des 15. Lebensjahres folgenden Jahresschulschlusse. Wegen der Beschulung der blinden und taubstummen Kinder und wegen der Kontrolle über ihren Unterricht müssen die Eltern, Vormünder und sonstigen gesetzlichen Vertreter alle mit den genannten Fehlern behafteten Kinder, welche das vierte Lebensjahr vollendet haben oder welche schon im schulpflichtigen Alter stehen, im Schulbureau der Stadtverwaltung — Zimmer Nr. 7 des neuen Stadthauses — bis zum 15. Oktober ds. Js. anmelden. Die Anmeldepflicht erstreckt sich auch auf solche Kinder, für deren Unterricht in ausreichender Weise anderweitig gesorgt ist, jedoch nicht auf solche, die bereits angemeldet oder seitens der Provinzialverwaltung in einer Blinden- oder Taubstummenanstalt untergebracht sind.

□ **Die glatte Abwickelung** des Briefverkehrs wird durch die übergroße Verschiedenheit der Briefformate, den Mangel an Gleichmäßigkeit im Aufkleben der Freimarken und die oft geringe Übersichtlichkeit der Aufschrift erheblich beeinträchtigt. Der Briefverkehr würde wesentlich erleichtert werden: 1. durch Verminderung der Zahl der Briefformate und namentlich durch Beseitigung der ganz kleinen Formate sowie durch möglichst allgemeine Verwendung von Umschlägen in kleinem Quartformat, wie solche für Geschäftsbriefe schon üblich sind, Größe etwa 12 zu 15 Zentimeter; 2. durch Vordruck von Markenfeldern auf den Umschlägen; 3. durch Beschränkung des Firmenaufdrucks auf die obere linke Ecke oder noch besser auf die linke Seite des Umschlages; 4. durch Vordruck eines starken Striches für den Bestimmungsort unten rechts.

§ **Privatangestellten-Versicherung.** Eine weitere Versammlung in der Frage der Privatbeamten-Versicherung, einberufen von der Freien Vereinigung für die soziale Versicherung der Privatbeamten, findet am Montag abend im Hotel Monopol statt. Die Vertrauensmännerwahlen zur Angestellten-Versicherung stehen vor der Tür. Zum ersten Male sollen die Angestellten in ihrer Gesamtheit an die Wahlurne treten, um für die seit einem Jahrzehnt so heißumstrittene Pensionsversicherung zu wählen. Das Versicherungsgesetz gestattet den Angestellten aber nicht, ihre Vertreter in die Selbstverwaltungskörperschaften, die Rentenausschüsse, den Verwaltungsrat, die Schiedsgerichte und das Oberschiedsgericht selbst zu wählen! Sie müssen sich zu diesem Zwecke noch besondere Wahlmänner, die Vertrauensmänner als Vormünder, bestimmen; diese erst wählen dann die eigentlichen Versicherungsvertreter. Von dem Ausfall der Vertrauensmännerwahlen hängt deshalb außerordentlich viel ab. Denn nur alle sechs Jahre dürfen die Versicherten durch den Stimmzettel selbst entscheiden! Wer aber wählen will, muß sich vorher informieren! Nur bei gründlicher Kenntnis von Inhalt und Entstehung des Gesetzes, nur bei richtiger Würdigung der Motive, die in dem Kampf um das Gesetz eine Rolle gespielt haben, ist der Wähler in der Lage, von seinem Wahlrecht den richtigen Gebrauch zu machen.

= **Die Ausstellung des Londoner Senefelder-Klubs** in den Ausstellungsräumen des hiesigen Kunstvereins (Landesmuseum), über die wir bereits kurz berichtet haben, ist leider nur noch bis Samstag einschließlich zugängig. Da gute moderne englische Kunst auf dem Kontinent nur äußerst selten gezeigt wird, so machen wir auf die gegenwärtige Ausstellung, auf der man einen recht lehrreichen Überblick über die künstlerische Handschrift und Eigenart einiger der namhaftesten Londoner Schwarz-Weiß-Künstler gewinnt, besonders nachdrücklich aufmerksam. Die Mitglieder des Kunstvereins haben unentgeltlichen Zutritt.

⊙ **Das Wetter der Woche.** Obwohl der Luftdruck während der letzten acht Tage in ganz Europa sehr hoch war, nahm die Witterung keineswegs einen freundlichen Charakter an. Es blieb in allen Landesteilen für die Jahreszeit außerordentlich kühl; in Ost- und Süddeutschland kamen bei fortwährend bedecktem Himmel häufig Regenfälle vor, und der ganze Eindruck der Witterung war fast überall durchaus spätherbstlich. Selbst im äußersten Süden sind seit etwa 8 Tagen die Temperaturen schon sehr stark gesunken. In Mittel- und Süditalien ist zwar zeitweilig noch der Wert von 20 Grad Wärme etwas überschritten worden, aber Sommertage mit mehr als 25 Grad gehören auch dort bereits zu den größten Seltenheiten, und die Morgentemperaturen liegen seit einigen Tagen dort fast so tief wie in Deutschland. So hatte Mittwoch morgen Florenz nur 8, Donnerstag morgen 9 Grad und Rom 10 Grad Wärme, Werte, die in diesen Breiten sonst erst Ende Oktober oder Anfang November zu erwarten sind. Die allgemeine Abkühlung in Europa hat eben infolge der nun schon seit zwei Monaten der Erwärmung so überaus ungünstigen Wetterlage einen für die Jahreszeit ganz abnormen Grad erreicht. Die Luftdruckverteilung am Schlusse der Woche läßt auch vorläufig kaum Hoffnung auf eine nennenswerte Wiedererwärmung. Freitag bedeckte das noch mehr als 750 Millimeter hohe Maximum ein von Hannover bis Nord-Skandinavien reichendes Gebiet, wogegen sich das Minimum von etwa 755 Millimeter über der Biskayasee befand. Dementsprechend dürfte die nordöstliche Luftströmung und damit die abnorme Kühle anhalten. Für eine Abwanderung des Hochs nach dem Südosten Europas, die allein zur Erwärmung führen würde, bestehen zurzeit immer noch nur geringe Aussichten. Überdies wird sich eine solche Erwärmung, wenn sie nicht in allernächster Zeit erfolgt, nur in recht bescheidenen Grenzen halten, da mittlerweile die Jahreszeit schon zu weit vorgeschritten ist.

‡ **Auf dem hiesigen Wochenmarkt** wurden heute durchschnittlich gezahlt für Äpfel (Tafeläpfel) das Pfd. 15—20 Pfg., Kochäpfel das Pfd. 8—10 Pfg., Tafelbirnen das Pfd. 15—20 Pfg., geringere Sorten das Pfd. 8—10 Pfg., Pflaumen das Pfd. 8, 10—12 Pfg., Weintrauben das Pfd. 25, 30—35 Pfg., Bananen das Pfd. 20—35 Pfg., Wallnüsse das Pfd. 35—40 Pfg., Pfirsiche das Pfd. 45—50 Pfg., Preißelbeeren das Pfd. 32—35 Pfg., Kürbis das Pfd. 5 Pfg., Zitronen das Stück 8—10 Pfg., Spinat das Pfd. 15—20 Pfg., Mangold das Pfd. 10 Pfg., Rote Beete 3—4 Stück 10 Pfg., Wirsing das Stück 10, 15—25 Pfg., Weißkohl das Stück 10—15 Pfg., Rotkohl das Stück 15, 20—25 Pfg., Möhren das Bund 5 Pfg., Blumenkohl das Stück 50—60 Pfg., Stielmus das Pfd. 10 Pfg., Kohlrabi 3—4 Stück 10 Pfg., Winterrüben (Steckrüben) das Stück 5—10 Pfg., Schneidebohnen das Pfd. 25—30 Pfg., Wachsbohnen das Pfd. 25—30 Pfg., Perlbohnen das Pfd. 30—40 Pfg., Silberzwiebeln das Pfd. 15—20 Pfg., Perlzwiebeln das Pfd. 40—50 Pfg., Kochzwiebeln 2 Pfd. 15 Pfg., Petersilie das Pfd. 25—30 Pfg., Porree 3—4 Stück 10 Pfg., Sellerie die Knolle 5—10 Pfg., Merrettich das Stück je nach Größe 20, 30 und 40 Pfg., Radieschen das Bund 5—8 Pfg., Rettiche 3—4 Stück 10 Pfg., Tomaten das Pfd. 25—30 Pfg., Kopfsalat das Stück 5—10 Pfg., Endivien das Stück 10, 15—20 Pfg., Kartoffeln das Pfd. 3—4 Pfg., Zentner 3—3,50 Mk., Mäusekartoffeln das Pfd. 5 Pfg., Zentner 4—4,50 Mk., frische Eier das Stück 9—10 Pfg., frische Landbutter das Pfd. 1,25—1,35 Mk., Enten das Stück 1,80—2,50 Mk., Schlachthühner das Stück 1,50—2,50 Mk., junge Hähnchen das Stück 70, 80 Pfg. bis 1,20 Mk., Tauben zum Schlachten das Stück 50—60 Pfg., Rebhühner junge das Stück 1,30—1,40 Mark, ältere 80—90 Pfg. und 1,20 Mk.

‡ **Großes Konzert im neuen Schützenhofssaal.** Im großen Saal des Schützenhofes wird der Sängerbund Münster am Sonntag, den 3. November, in Gemeinschaft mit der ganzen Infanteriekapelle ein großes volkstümliches Instrumental- und Vokalkonzert veranstalten.

× **Durch den Hufschlag eines Pferdes** wurde am Donnerstag ein Artillerist im Kasernenstall so schwer verletzt, daß er ins Lazarett gebracht werden mußte.

△ **Diebstahl.** Auf dem Bauplatz der neuen Trainkaserne wurden in der Nacht auf Freitag drei Rollen Dachpappe gestohlen. Ein Baubeamter begab sich mit einem Polizeihund auf die Suche und entdeckte die Pappe in einem Graben des Gutes Sentmaring unter einer Brücke. Von dem Täter fehlt noch jede Spur.

○ **Einen unheimlichen Fund** machte gestern morgen ein junger Arbeiter beim Abladen von Kies auf dem hiesigen Bahnhof. Eine noch geladene Dynamitpatrone war es, auf die er beim Abschaufeln stieß; glücklicherweise hatte er dabei den Zünder nicht getroffen. Die Patrone wurde der Polizeiverwaltung übergeben.

+ **In tiefe Trauer versetzt** wurde gestern nachmittag die Familie des Läuteküsters von St. Martini. Das 5jährige, einzige Söhnchen fiel die Treppe hinunter und blieb unten bewußtlos liegen. Man brachte es sofort zum Clemenshospital, wo der Arzt nur noch den Tod des Kleinen feststellen konnte.

Aus den Provinzen.

‡ **Telgte,** 28. Sept. (Knickenbergsches Institut.) Am Freitag und Samstag fand unter dem Vorsitze des Prov.-Schulrats Dr. Cramer die mündliche Prüfung der Herbst-Einjährigen statt. Sämtlichen 14 Prüflingen (je 7 der Realschule und des Progymnasiums) wurde das Berechtigungszeugnis für den einjährig-freiwilligen Dienst zuerkannt.

⊙ **Greven,** 28. Sept. (Die Revision der Quittungskarten) im Amte Greven beginnt am 2. ds. Mts. Die Karten mit den erforderlichen Unterlagen mögen bereit gehalten werden.

⊙ **Greven,** 27. Sept. (In der Sitzung der Gemeindevertretung) von Greven links der Ems wurde die Rechnung der Gemeindekasse für 1911 in Einnahmen auf 51 235,25 Mark, in Ausgabe auf 45 920,96 Mark und mit einem Bestande von 5314,29 Mark festgesetzt. Sodann gab die Gemeindevertretung ihre Zustimmung dazu, daß der Chausseebau von der Nordwalder Straße durch die Bauerschaft Aldrup zur Provinzialstraße Münster-Ibbenbüren ganz vom Dorfe Greven ausgeführt wird, und zwar unter Zusicherung der Erstattung der Selbstkosten für die Ausführung in Greven links der Ems. Von den gezeichneten freiwilligen Beiträgen nimmt die Gemeinde Greven links der Ems 2000 Mk. in Anspruch. Der auf 6 Jahre wiedergewählte Gemeindevorsteher Hovest-Engberding wurde, nachdem die Wahl höheren Orts die Bestätigung gefunden hat, in sein Amt eingeführt.

× **Ibbenbüren,** 27. Sept. (Die goldene Hochzeit) feiern am Montag, den 30. ds. Mts., die Eheleute Ackerer Bernard Schröer und Frau zu Dörenthe. Beide erfreuen sich trotz ihres hohen Alters einer ausgezeichneten körperlichen und geistigen Frische.

+ **Gronau,** 28. Sept. (Abiturientenprüfung.) Unter dem Vorsitze des Oberrealschul-Direktors Professor Steckelberg fand am Samstag an der Oberrealschule die mündliche Reifeprüfung statt, der sich 4 Oberprimaner unterzogen. Sämtlichen Prüflingen konnte das Zeugnis der Reife zuerkannt werden.

⊙ **Unna,** 27. Sept. (Der westfälisch-lippische Gastwirtetag) hielt heute hier seine Sitzung ab. Der Zonenvorsitzende, Dervenich-Hagen wies darauf hin, daß das verflossene Jahr in jeder Beziehung ein gutes gewesen sei. Der Sterbekasse gehören 1768 Mitglieder an. Im abgelaufenen Jahre sind 47 Versicherte gestorben; an die Angehörigen wurden insgesamt 77 671 Mark Beihilfen ausgezahlt. Die Kasse hat mit einem Überschuß von 15 476 Mark abgeschlossen, der sich durch Zuwendung von 6000 Mark aus dem Überschuß der Bochumer Kochkunstausstellung und von 3000 Mark aus dem Kohlensäurebezug auf über 24 000 Mark erhöht. Das Gesamtvermögen der Sterbekasse beziffert sich auf 186 350 Mark. Einen wichtigen Gegenstand der Beratungen bildete die Stellungnahme des Wirtetages zur Reform des Schankkonzessionswesens, zu der eine Anzahl Leitsätze angenommen und eine Protestresolution gefaßt wurde.

Cöln, 28. Sept. (Drahtb.) Ein schwerer Straßenbahnunfall ereignete sich gestern abend gegen 9 Uhr an der Ecke der Rothgerberbach- und Panteleonstraße, wo zur Zeit Gleisverlegungen stattfinden. Ein Dienstwagen mit zwei Beiwagen fuhr auf einen die Straße kreuzenden Wagen der Innenbahn, wodurch dieser quer auf die Straße gesetzt wurde. Der Dienstwagen wurde infolgedessen aus dem Gleise gehoben. Beide Wagen sind schwer beschädigt. Der Führer des Dienstwagens, den die Schuld trifft, wurde erheblich, 6 Personen leicht verletzt. Der Betrieb wird durch Umsteigen aufrecht erhalten. — In einem Krankenhause in Sülz vergiftete sich gestern abend ein etwa 50jähriger Dreher aus Trier gemeinsam mit seiner schon seit langem schwer kranken Frau an ihrem Bett. In einem hinterlassenen Briefe an seinen in Sülz wohnenden Sohn teilt er mit, daß er aus Kummer über die Krankheit seiner Frau aus dem Leben scheide.

Vermischtes.

* **Große Veruntreuungen.** München, 27. Sept. Der langjährige Kassierer des Frauenvereins zum Roten Kreuz in München, Oberleutnant a. D. Nagel, hat 70 000 Mark Vereinsgelder veruntreut und sich jetzt der Staatsanwaltschaft selbst gestellt, nachdem gegen ihn Anzeige vom Vorstande erstattet worden war. Er hat mit den Unterschlagungen von Postanweisungen begonnen und durch fortgesetztes Lotteriespiel die veruntreuten Beträge vergebens zu decken gesucht. Viele Lieferanten haben sich im Juli dieses Jahres zum ersten Male gemeldet, während Nagel ihre Forderungen schon längst weggebucht hatte. Dadurch kam der Vorstand auf die Spur der Unredlichkeiten, die auf Jahre zurückgehen. Nagel, der aus sehr angesehener Familie stammt, war 13 Jahre Rechnungsführer und Sekretär beim bayrischen Frauenverein.

* + **Zur Blume-Affäre.** Posen, 27. Sept. Der als Fahnenjunker im Infanterie-Regiment Nr. 46 in Posen stehende Bruder der Frau Blume sollte nach einer Blättermeldung wegen des unglückseligen Vorfalles seinen Abschied eingereicht haben. Wie die Familie jedoch mitteilt, ist diese Nachricht unbegründet.

* + **Görres-Gesellschaft.** In dem veröffentlichen Programm anläßlich der diesjährigen Generalversammlung vom 7. bis 10. Oktober in Freiburg hat sich ein sinnstörender Fehler eingeschlichen. Es muß heißen: Festaufführung des Oratoriums „Die hl. Elisabeth" von Franz Liszt in szenischer (nicht spanischer) Darstellung.

* ‡ **Einweihung der neuen Institute der Kaiser Wilhelm-Gesellschaft.** Wie wir erfahren, findet am 23. Oktober ds Js. die Einweihung des Kaiser Wilhelm-Instituts für Chemie und des Kaiser Wilhelm-Instituts für physikalische Chemie und Elektrochemie statt. Diese Institute sind ins Leben gerufen durch die Chemische Reichsanstalt in Berlin, die Koppel-Stiftung und die Kaiser Wilhelm-Gesellschaft. Der Kaiser wird der Einweihung persönlich beiwohnen. Im Anschluß an die Einweihung findet an demselben Tage die erste Hauptversammlung der Kaiser Wilhelm-Gesellschaft statt.

* **Das Mutterhaus der Franziskanerbrüder, St. Josefshaus bei Waldbreitbach,** beging am vergangenen Freitag seine goldene Jubelfeier. Das Kloster liegt an einem der reizendsten Punkte des wildromantischen, von der Natur bevorzugten Wiedtales. Bereits mehrere Tage vor Beginn der denkwürdigen Feier waren viele fleißige Hände tätig, das Kloster und die Anstaltsgebäude mit dem schönsten Festkleide zu schmücken. Vor 50 Jahren legten hier zwei gottbegeisterte Jünglinge im Vertrauen auf Gottes gnädige Beihilfe den Grundstein zu dem inzwischen weit ausgedehnten, allen berechtigten Bedürfnissen der Neuzeit entsprechenden Klosterbau, den die Mitwelt heute staunend umgibt. Das vor 50 Jahren von bescheidener Hand gepflegte, unscheinbare Bäumchen ist inzwischen zu einem prächtigen Baume mit weit ausgebreiteter Krone herangewachsen, in dessen Schatten und unter dessen Laubdach vielen hunderten Hilfsbedürftigen Schutz und Hilfe geboten wird, in christlicher Nächstenliebe zu Gottes Ehre und seiner heil. Kirche Ruhm. Neben dem Mutterhause bei Waldbreitbach hat die Genossenschaft in folgenden Städten Niederlassungen: Bingen, Boppard, Buchholz, Burgwaldniel, Duisburg, Ebernach, Elkenroth, Helenenberg, Heidelberg, Kreuznach, Linz, Lugano, Mülheim a. Ruhr, Vreden (Antoniusheim), Weeze und Rom, im Zentrum der Christenheit. Mit hellem Klang luden am Freitagmorgen die Glocken zum Beginn des Tridiums ein. Während des Tridiums fanden täglich Festgottesdienst und Predigten statt, an denen sich nicht nur die Klosterbrüder, sondern auch zahlreiche Gläubige aus der näheren und entfernteren Umgebung sowie Freunde und Gönner der Genossenschaft eifrig beteiligten. Im Verlaufe der Vorträge, die sich teilweise auch an die Zöglinge des Hauses richteten, ermahnten die hochw. Herren Festredner die Zöglinge zur Dankbarkeit gegen die Brüder, und die Brüder zur weiteren freudigen Berufsarbeit im Dienste der leidenden Menschheit. Am Sonntagabend gegen 7¾ Uhr traf der hochw. Herr Bischof von Trier zur Teilnahme an der Jubiläumsfeier im Kloster ein. Gegen 8 Uhr abends wurde dem hochw. Herrn durch einen prächtigen Fackelzug gehuldigt, der, begünstigt von herrlicher Witterung und unterstützt durch die wirkungsvolle Beleuchtung des Klosters und der Anstalt, sich zu einer großen Ovation gestaltete. Der hochw. Herr dankte sichtlich bewegt für die Ehre. Am Montagmorgen ½9 Uhr zelebrierte der hochw. Herr Bischof unter Assistenz des hochw. Herrn Rektor Probst vom Marienhaus und 4 Ehrendiakonen ein feierliches Pontifikalamt, während dem ein Ordenspriester O. F. M. die Festpredigt hielt und die Genossenschaft der Franziskanerbrüder in ihrer Gesamtheit als eine neue Stadt, eine heilige Stadt und als eine Stadt des Friedens und ein neues Jerusalem pries. Zum Schluß der hl. Handlung richtete der hochw. Herr Bischof apostolische Worte der Mahnung, Anerkennung und Herzenserhebung an die ehrw. Brüder und die andächtige Menge. Das zum Schluß intonierte Tedeum rauschte mächtig durch die im Festschmuck prangende Kirche. Nach einem Rundgang durch die verschiedenen Gebäulichkeiten der Anstalt, Werkstätten usw. vereinigten sich die Festteilnehmer im geschmückten Festsaale der Anstalt zum gemeinschaftlichen Festmahle. Während desselben toastete der Hausgeistliche, Professor Bettmer, auf die Festteilnehmer, denen er den Dank der Brüder und der Zöglinge übermittelte. Bischof Korum gedachte in seiner Antwort der gesegneten Wirksamkeit der ehrw. Brüder und ließ seine Worte in ein allseits begeistertes Hoch ausklingen. Am Abend wurde bei dichtbesetztem Saale von den Zöglingen der Anstalt die Entstehung der Genossenschaft in einem wohlgelungenen Drama aufgeführt, das von allen großen Beifall erntete.

* ‡ **Der Naturschutzpark in der Lüneburger Heide.** Hannover, 24. Sept. Die Bewegung zur Schaffung von Naturschutzparken hat in der letzten Zeit überraschende Fortschritte gemacht. Der Verein „Naturschutzpark", der erst vor drei Jahren gegründet wurde, zählt bereits 14 000 Mitglieder. Auf seiner diesjährigen Hauptversammlung wurde eine Reihe interessanter Mitteilungen über den gegenwärtigen Stand der Naturschutzpark-Bewegung gemacht und von dem Hauptredner einige Perlen niedersächsischen Humors mitgeteilt. Aus dem Geschäftsbericht des Vorsitzenden Gutsbesitzers Bubeck ging hervor, daß der Verein außer in Deutschland auch in Österreich und im übrigen Auslande zahlreiche Anhänger besitzt. Infolge der Genehmigung einer Lotterie, die in drei Serien ausgespielt wurde, flossen dem Verein rund 1½ Millionen Mark zu. Davon sind zirka 1 287 000 Mark für den Ankauf von etwa 10 500 Morgen in der Lüneburger Heide verwandt worden. Der Verein hat sich ein weites Ziel gesteckt: Er will im Laufe der Zeit nicht weniger als 200 Quadratkilometer unter seinen Einfluß bringen. Die Heidschnuckenwirtschaft und auch die Bienenwirtschaft sollen erhalten bleiben, erstere schon deshalb, weil die Heidschnucken durch Abbeißen der Föhrenschößlinge die Aufforstung verhindern und dadurch den Charakter der Heide erhalten. Auch die alten niedersächsischen Bauernhäuser sollen bewahrt werden. Irgend welche Absperrmaßregeln sind nicht vorgesehen. Der Verein vertraut, daß die Idee des Naturschutzparkes bald Gemeingut des ganzen deutschen Volkes werden wird. Abgesehen von dem Naturschutzpark in der Lüneburger Heide sind bekanntlich noch zwei weitere im Hochgebirge und im Mittelgebirge vorgesehen. In ersterer Beziehung ist bereits ein Erfolg zu verzeichnen. In der Obersteiermark ist ein Gebiet von 40 Quadratkilometern vom Verein gepachtet worden. Die Erwerbung eines Naturschutzparkes im Mittelgebirge und womöglich noch eines vierten Parkes im Nordosten Deutschlands muß angesichts der beschränkten Mittel des Vereins vorläufig noch für die Zukunft verschoben werden. — Im Anschluß an die geschäftlichen Beratungen hielt Pastor Wilhelm Bode (Egestorf) einen Vortrag, in welchem er nähere Einzelheiten über den Lüneburger Naturschutzpark gab. Infolge der industriellen Entwickelung, so führte der Redner aus, wäre die Lüneburger Heide in zwei Jahrzehnten dem Untergang geweiht gewesen. Nur ein kleiner Teil um den Wilseder Berg erhielt sich wegen der Dürftigkeit des Bodens in seiner Ursprünglichkeit und dieses Gebiet faßte der Verein für seine Zwecke ins Auge. Das Gebiet ist rein wirtschaftlich betrachtet, arm, bietet aber Naturschönheiten und gibt einer Reihe interessanter Tierarten eine Zufluchtsstätte. — Die Ausführungen des Redners wurden durch eine Reihe von Lichtbildern ergänzt.

○ Taifune.

Furchtbare Verheerungen haben in diesem Herbst die Taifune, die ostasiatischen Wirbelstürme, in weitem Umfange der westpazifischen Gewässer verursacht. Es vergeht zwar kein Jahr, in dem nicht Meldungen über Taifun-Katastrophen aus Ostasien nach Europa gelangen; aber in diesem Herbst scheinen diese gefürchteten Stürme mit ganz besonderer Heftigkeit aufzutreten; wurde doch erst kürzlich gemeldet, daß in der chinesischen Provinz Setschuang bei einem solchen Sturme 50 000 Menschen ums Leben gekommen seien. Nun ist, zu Beginn der letzten Woche, auch Japan von einem schweren Taifun heimgesucht worden, und es ist nicht einmal ausgeschlossen, daß es sich um den gleichen Wirbelsturm handelt, der bereits in China so schlimm gewütet hat. Denn es ist eine Eigentümlichkeit der Taifune, daß sie verhältnismäßig langsam fortschreiten. Ihre Anfangsgeschwindigkeit beträgt in der Stunde nur wenige Kilometer, steigert sich dann allerdings auf 12 bis 18 Kilometer. Allerdings kommen auch Taifune vor, die in der Stunde ein Gebiet von 40 Kilometern durcheilen; es sind das jedoch Ausnahmefälle. Durch die geringe Geschwindigkeit unterscheiden sich diese ostasiatischen Wirbelstürme in erster Linie von den amerikanischen Sturmwirbeln, den sogenannten Hurricans, die mit einer Ortsveränderung von 120 bis zu 150 Kilometern über das Land hinbrausen, und die dementsprechend auf den wenigen Stunden ein Gebiet von 1000 Kilometern durcheilen. Eine andere Eigentümlichkeit der Taifune ist ihre geringe horizontale Ausdehnung. Es sind Luftwirbel mit nur wenig ausgedehntem Durchmesser, bei denen aber gerade infolge der geringen Ausdehnung die Luftdruckunterschiede ganz exorbitant groß sind. Darin liegt vor allem die Gefahr; denn die Sturmesstärke ist naturgemäß um so größer, je geringer die räumliche Ausdehnung des Wirbels ist.

Das chinesische Wort Tai-fung bedeutet so viel wie schwerer Wirbelsturm. Das Naturereignis ist denn auch im ganzen chinesischen Küstengebiet, im Bereiche der Küste von Anam und Tonking, auf den Philippinen und im ganzen japanischen Archipel gefürchtet. Die eigentliche Zeit der Taifune ist der Herbst. Am häufigsten treten sie im Monat September auf, in zweiter Linie im Oktober, während in allen übrigen Monaten diese Stürme selten oder gar nicht beobachtet werden. Sie sind somit ausgesprochene Aequinoktialstürme, sogar die einzigen, die auf der nördlichen Halbkugel unzweifelhaft vorkommen. Denn in anderen Gebieten hat sich der Nachweis

spezifischer Aequinoktialstürme nicht erdringen lassen. Ihr Ursprungsgebiet liegt etwa unter 10 Grad nördlicher Breite, und zwar meist östlich von den Philippinen. Südlich von 8 Grad nördlicher Breite kommen sie fast niemals vor; daraus geht im Zusammenhang mit dem Haupttermin ihres Auftretens hervor, daß sie dann zum Ausbruch gelangen, wenn in jenen Gewässern des südöstlichen Asiens die intensivste Erwärmung Platz gegriffen hat. Das ist zurzeit des Aequinoktiums, nämlich etwa unter 10 Grad nördlicher Breite, der Fall. Die Taifune bewegen sich gewöhnlich zuerst in nordwestlicher Richtung nach dem chinesischen Meere, biegen dann aber nordöstlich ab und nehmen ihren Weg in der Richtung nach Japan. Allerdings gilt das nicht für alle Stürme dieser Art; vielfach durchziehen sie die chinesischen Gewässer, also das südchinesische, das ostchinesische und das Gelbe Meer in den verschiedensten Richtungen.

Nicht unter allen Umständen sind die auf hoher See befindlichen Schiffe der Gewalt der Taifune hilflos preisgegeben. Die erfahrenen Seeleute jener Gewässer merken bereits ziemlich frühzeitig, wenn Gefahr im Anzuge ist. Am Barometer freilich ist die Annäherung eines Taifuns nicht immer rechtzeitig zu erkennen. Die Ausdehnung des Wirbels ist zu gering, daß er sich lange vorher durch Luftdruckschwankungen bemerkbar zu machen vermöchte. Aber am Himmel läßt sich gewöhnlich schon aus weiter Ferne das Herannahen des Taifuns erkennen. Am Horizont zeigt sich zuerst ein unscheinbares Wölkchen, dem der Unerfahrene keinerlei Beachtung schenken würde. Der Seemann dagegen trifft sofort alle Anstrengungen, um dem drohenden Unheil, wenn eben möglich, noch zu entfliehen, oder aber, um sein Schiff so weit wie möglich zu sichern. Dieses Wölkchen, das bei den Seeleuten „Ochsenauge" heißt, von seiner anfangs rundlichen Gestaltung, nimmt nämlich rapid an Ausdehnung zu und zieht rasch am Himmel empor. Aus der Wachstumsrichtung der Wolken erkennt der Schiffer, wohin er den Kurs zu nehmen hat, um dem aufkommenden Sturm aus dem Wege zu gehen, was wegen der schon erwähnten geringen horizontalen Ausdehnung des Wirbels auch häufig gelingt. Ein bis zwei Stunden nach dem ersten Auftauchen des Wölkchens pflegt das Unwetter loszubrechen. Das Wetterglas beginnt, nachdem der Himmel total verfinstert ist, rapid zu sinken; in kurzen Stößen setzt der Sturm ein und wächst innerhalb weniger Minuten zum wütenden Orkan an. Befindet sich ein Schiff genau in der Zugrichtung des Taifuns, so ist die Gefahr am größten. Denn mitten im Toben der Elemente pflegt urplötzlich lautlose Stille einzutreten, die See beruhigt sich, und das unerwartete Schweigen der Natur berührt nach dem vorangegangenen Tosen des Sturmes unheimlich und beängstigend. Aber nur wenige Minuten dauert diese Stille. Es ist der Zeitraum, währenddessen das Zentrum des Wirbels, das sogenannte Auge, in dem völlige Windstille herrscht, vorübergeht. Das Barometer zeigt während dieser Minuten den tiefsten Stand. Aber ebenso plötzlich bricht nach wenigen Minuten der Orkan mit alter Kraft von neuem los; nur fällt der Wind nunmehr von der entgegengesetzten Seite ein, daß auf hoher See die Wellen kreuzen und haushoch übereinander schlagen. In einer solchen „Kreuzsee" sind schwächere Schiffe dem ungeheuren Anprall der Wogen gewöhnlich rettungslos preisgegeben.

Wo der Taifun auf das Festland übertritt, pflegt er auf den Landstrichen, die er berührt, alles, was nicht unerschütterlich fest gebaut ist, niederzureißen. Die leichten chinesischen Häuser bieten dem Sturm ebenso wenig ein Hindernis wie ausgedehnte Wälder, die gelegentlich auf meilenweite Strecken hin wie niedergemäht erscheinen. Derartige Verheerungen sind nach den vorliegenden Meldungen jetzt auch in Japan wieder zu verzeichnen. Die furchtbaren Menschenverluste, die durch die Taifune besonders in China verursacht werden, sind eine Folge der eigenartigen Wohnverhältnisse in gewissen Gebieten des himmlischen Reiches. Ist doch die Dichtigkeit der Bevölkerung dort stellenweise so groß, daß jeder Flecken Erde zum Anbau von Reis verwendet werden muß, wenn die enormen Menschenmassen überhaupt ernährt werden wollen. Hunderttausende von Chinesen leben infolgedessen ihr ganzes Leben lang auf Dschunken, die auf den großen Strömen ganze schwimmende Städte bilden. Geht über eine derartige schwimmende Ansiedlung ein Taifun hinweg, so werden nicht selten die sämtlichen Bewohner der leichten schwimmenden Holzhäuser Opfer der aufgeregten Fluten.

Sport.

Darragon schwer gestürzt. Der bekannte französische Dauerfahrer Louis Darragon ist beim Training auf der Pariser Prinzenparkbahn schwer zu Fall gekommen. Der Sturz ereignet sich dadurch, daß sich Ausgangs der Kurve das Vorderrad aus der Führungsmaschine seines Schrittmachers Colin loslöste, wodurch Schrittmacher und Fahrer zu Fall kamen. Beide überschlugen sich mehrmals und wurden dadurch gegen die Barrieren geschleudert. Während sich die Verletzungen von Colin als wenig schwer erwiesen, erlitt Darragon neben schmerzhaften Haut- und Fleischwunden neuerdings einen Bruch seines rechten Armes.

Unsere Spezial-Marken

Erich, Siegeward, Irmintrud

sind beliebt geworden,

— weil rein, fein u. bekömmlich; jetzt überall zu haben. —

Erste Deutsche Zigaretten-Tabak-Pflanzung „Dreizehnlinden".

Vertrieb für Münster u. anliegende Orte: Fritz Hegemann, Siverdesstr. 10.

Vertrieb für den Reg.-Bez. Münster: Wilh. Wübken, Hiddingsel.

Aechte Züricher-Seiden-

stoffe in neuesten Geweben jeder Art, Stickerei-Roben etc. porto- und zollfrei an Private. Muster und Kataloge umgehend franko.

Seidenstoff-Versand

Adolf Grieder & Cie., Kgl. Hofl.

Zürich (Schweiz D 33).

Gegründet 1889.

Die

Münsterische Bank

Filiale der Osnabrücker Bank

Kapital und Reserven Mk. 18,300,000

Königstrasse Nr. 18

erledigt sämtliche das Bankfach betreffenden Geschäfte unter günstigen Bedingungen.

Einladung zur General-Versammlung

(V. ordentlichen Mitgliederversammlung)

des Katholischen Frauenbundes

von Sonntag, den 13. Oktober bis Mittwoch, den 16. Oktober 1912 in

Straßburg i. E.

Sonntag, den 13. Oktober 1912, abends 8 Uhr: **Begrüßung.**

Montag, den 14. Oktober 1912, vormittags 8 Uhr: Pontifikalamt im Münster für die Mitglieder des Katholischen Frauenbundes. 9 Uhr: **1. (geschlossene) Versammlung.** (Eintritt nur gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte.) 1. Konstituierung der Versammlung. 2. Ansprache des hochwürdigsten Herrn Dr. Fritzen, Bischof von Straßburg. 3. Bericht über die Tätigkeit des Katholischen Frauenbundes seit der Generalversammlung Oktober 1910. Kurze Pause. 4. Kassenbericht und Entlastung der Schatzmeisterin. 5. Wahl der Revisoren. 6. Anträge. 7. Wahl für den Ausschuß, dessen Hälfte satzungsgemäß ausscheidet. 8. Entlastung des Vorstandes. Nachmittags 3 Uhr: **Zentral-Ausschuß-Sitzung** zur Ergänzungswahl für die ausscheidenden Vorstandsmitglieder. 5 Uhr: **2. (geschlossene) Versammlung.** Vortrag: „Warum und wie arbeiten wir innerhalb der Allgemeinheit?" Diskussion. A. Neuhaus, Dortmund. Abends 8 Uhr; **3. (öffentliche) Versammlung.** „Moderne Frauentätigkeit im Lichte des katholischen Glaubens." Vortrag des hochwürdigsten Herrn Dr. Michael Faulhaber, Bischof von Speyer.

Dienstag, den 15. Oktober 1912, vormittags 8½ Uhr: Seelenmesse für die verstorbenen Bundesmitglieder in der Jung-St.-Peter-Kirche. Gieshausbrücke. (Haltestelle der elektrischen Straßenbahn 8 und 9.) 9½ Uhr: **4. (öffentliche) Versammlung.** Referate: 1. „Die Weiterbildung der katholischen Frau in der Religionswissenschaft." Diskussion. Herr Pfarrer Dr. Didio, Straßburg. 2. „Statistik als Wegweiser im Gebiet der weiblichen Jugendpflege." Diskussion. Elisabeth Gnauck Kühne, Blankenburg. 1 Uhr: Kurze Mittagspause. 3. „Sport und weibliche Jugendpflege." Diskussion. Ellen Ammann, München. 4. „Berufsbildung und weibliche Jugendpflege." Diskussion. Margarete Hendrichs, Berlin-Schöneberg. Abends 8 Uhr: **5. (öffentliche) Versammlung.** Vortrag: „Stellung der katholischen Frau gegenüber der extremen Richtung in Literatur und Kunst." Hedwig Dransfeld, Werl.

Mittwoch, den 16. Oktober 1912, vormittags 9 Uhr: **6. (öffentliche) Versammlung.** Referate: 1. „Unsere Jugendabteilungen." Diskussion. Maria Buczkowska, München. 2. „Frauenschule und weibliche Jugendpflege." Diskussion. Gräfin Marie Grairnberg. 3. „Die katholische Studentin." Diskussion. Gerta Krabbel, stud. phil., Aachen. 4. „Sozial-caritative Einrichtungen für die erwerbstätige weibliche Jugend." Diskussion. Dr. Angelika Siguet, Karlsruhe, Großherzogl. Bad. Gewerbeinspektorin. 5. „Die Kellnerinnenfrage." Diskussion. Gräfin Pauline Montgelas, Würzburg. Wahl des Ortes der nächsten Generalversammlung (1914). Schluß der Generalversammlung. Nachmittags 5 Uhr: **Geschlossene Versammlung der Mitglieder und Beirätinnen der Jugendabteilung** mit den jeweiligen Vorsitzenden aller Zweigvereine und dem Zentralvorstande.

Donnerstag, den 17. Oktober 1912, vormittags 9 Uhr: **Sitzung des Zentralausschusses.** Nachmittags 3 Uhr: **Zusammenkunft der Vorsitzenden der Zweigvereine mit dem Zentralvorstande.** Die Sitzungen der kleinen Kommissionen finden vor, während und nach der Tagung statt. Die betr. Vorsitzenden werden ihre Mitglieder mit Näherem noch bekannt machen.

Alle Versammlungen finden statt im Sängerhaus, Julianstraße 5, Eingang Hauptportal. (Haltestelle der elektrischen Straßenbahn 10.) Gäste, auch Herren, haben zu allen öffentlichen Versammlungen Zutritt. Alle Anfragen betr. die Generalversammlung sind zu richten an die **Zentralstelle des Katholischen Frauenbundes, Köln, Roonstr. 9.** Nähere Auskunft über die Wohnungsfrage erteilt Frau Zahn, Straßburg i. E., Vogesenstraße 39.

Während der Tagung im Laufe des Vormittags kurze Frühstückspause. Mittags gemeinschaftliches Essen im Sängerhaus. Es wird Gelegenheit geboten werden zur Besichtigung von Wohlfahrtseinrichtungen und gemeinnützigen Anstalten, auch ist ein Ausflug nach St. Odilien geplant. Nähere Mitteilungen werden bei Eröffnung der Generalversammlung durch die Vorsitzende des Zweigvereins Straßburg gegeben.

Der Zentralvorstand des Katholischen Frauenbundes.

Grundverkauf.

Die in **Beerfeld** belegene, ca 22 Morgen große **Feldparzelle** des Herrn **Max Brosius zu Dumpte,** Kirchspiel Borghorst ist zu verkaufen und wollen sich Reflektanten bei mir melden.

Fritz Schrief,

(125 beeid. Auktionator,

Borghorst.

Knake Pianos Flügel

100 Jahre bewährt.

Letzte Auszeichnungen:

1909 Internat. Musikfach-Ausstellung Rotterdam **Goldene Medaille.**

1910 Weltausstellung Brüssel **Prix d'honneur.**

Wir empfehlen unser **grosses Fabriklager** von **Knake-Pianos, Flügel** und **Klavierspielapparaten** **Billigere Pianinos** in jeder Preislage. **Mietinstrumente.** Reparaturen und Stimmungen. **General-Vertretung** für **Hupfeld-Phonola u. Mannborg-Harmoniums**

Gebrüder Knake A.-G.

Hofpianofortefabrik

Münster i. W.

Bispinghof 15/18

— gegründet 1609. —

Jagdstiefel

sind meine langjähr. Spezialität.

Hauptpreislagen:

Mk. 11.50 14.50 16.75 18.— 20.— 25.—

Anfertigung nach Maß in meiner rühmlichst bekannten, garantiert wasserdichten Ausführung.

B. Wördemann

Rothenburg 4. 14b

Wegen Aufgabe des

Möbelgeschäfts.

Verkaufe: Stühle, Tische, Vertikow, Schreibtische, Speisetische, 2 schöne Zimmereinrichtungen u. Kleinmöbel zu jedem annehmbaren Preis.

Ernst Bruns,

Ludgeristr. 31.

Eilt! Eilt!

Lose!

Ziehung bald!

Original rote †-Geldlotterie M. 3.60 (Hauptgew. 100 000 M.), Metzer Geldlotterie Mk. 3.30 (Hauptgew. 50 000 M.), Münsterische rote †-Lotterie, 1 Los M. 1.00, (11 Lose Mk. 10), Lotterie Berlin—Wien 1 Los M. 1.00, (11 Lose M. 10.00, Wohltätigkeits-Lotterie, 1 Los M. 1.—, (11 Lose M. 10.00), Königsberger Lotterie 1 Los M. 1.00, (11 Lose Mk. 10.00).

Glücksfortiment:

1 Metzer Geldlos
1 rot. †-Los Münster
1 Berlin-Wienlos
1 Wohltätigkeitslos
1 Königsbergerlos
} inkl. Porto u. Liste

zus. 5 Lose M. 8.25 p. Nachnahme. w25

Lotteriebank

E. Vendel

Ludgeristraße 12.

Schwedische

Massage,

Turnen und Heilgymnastik.

Emma Mattisson,

Piusallee 1 t3a

Anmeldung. schriftl. erwünscht.

Zittauer Zwiebeln

haltbare, trockene Winterware, Sack 100 Pfd. **2,70 Mark frei Haus.**

Bernh. Lodde,

Kanalstraße Fernruf 972.

„Hupfers Reform"

D. R. G. M.



der beste

Kartoffelkorb

sehr praktisch auch

zum Einsammeln von Obst!

Nur echt,

wenn auf dem pol. Holzgriff mit Schutzbezeichnung

Hupfer's Reform

D. R. G. M.

Unerreicht dauerhaft und billig!

Zum Obst trocknen!

verzinktes Drahtgewebe

vorrätig 100, 80, 70, 60 und 52 cm breit.

Julius Hupfer,

Münster i. W.,

Drahtgeflechtfabrik, Hafenstrasse 48

Holzschuhe,

trocken, Männergröße m. gutem Leder für **1 Mk., Trippen, Galoschen u. Arbeiterschuhe** empfiehlt

H. Greiwe, Schillerstr. 88, Spezialgeschäft für derbe Fußbekleidung.

Dr. Thompson's Seifenpulver

(Marke Schwan)

in Verbindung mit dem modernen Bleichmittel

Seifix

liefert selbsttätig blendend weiße Wäsche mit dem frischen Duft der Rasenbleiche. Ein Versuch überzeugt!

„Seifix" bleicht fix!

Holzhängeschränkchen, vierbeiniger **Tisch** zu kaufen gesucht. Blumenstraße 9.

Persil

für

Stärkewäsche

(Wichtig-lesen!)

Das selbsttätige Waschmittel.

Stärkewäsche wird prachtvoll klar, blütenweiß, wie auf dem

Rasen gebleicht!

Kein Reiben und Bürsten, daher kein Rauhwerden der Ränder und Kanten bei Kragen und Manschetten. Größte Schonung des Gewebes bei garantierter Unschädlichkeit.

Erprobt u. gelobt!

Nur in Originalpaketen, niemals lose.

HENKEL & CO., DÜSSELDORF.

Alleinige Fabrikanten auch der allbeliebten

Henkel's Bleich-Soda

Patent-Reform-Gebiss

Allein-Berechtigung zur Anfertigung für Münster u. Umgegend nur im

Institut für Zahnkranke

E. Conrads

37 Alter-Steinweg 37.

Schlechtsitzende Stücke werden unter Garantie des guten Sitzes umgearbeitet. a*

Wanzen, Ratten, Mäuse, Käfer usw. vertilgt unter schriftl. Garantie billigst Kammerjäger Hagedorn, Osnabrück, Blumenhallerweg 13 Bin stets einige Tage der Woche hierselbst. *

Weg. Umzugs Schmittsche Waschmaschine, Badewanne, Badeofen, elektr. Kronleuchter, Kochherd, Gaskocher, Ofen und sonst. Gegenst. zu verk. Besicht. Sonntag von 10—12 Uhr. Syndikatgasse 4.

Wilh. Wöstmann,

Münster i. W., Mecklenbeck.

Bringe einige meiner vorzüglichen Fahrradmarken in empfehlende Erinnerung:

Torpedo, Modell Rütt,

Panther,

Concordia.

Wilh. Wöstmann,

Münster i. W., Mecklenbeck.

Telephon Nr. 705. 1*

Dauerbrand-Öfen

irischen und amerk. Systems von

Küppersbusch

Junker u. Ruh

Hirtzenhain- -

Essen- - - - -

sowie anderen renommierten Werken empfiehlt k6v zu äußerst bill. Preisen

Herm. Fooke

Eisenhandlung

Ludgeristr. 39.

Patent  Patent

D.R.P. No. 200603.

Nur mit Rotband



Luhns

wascht am besten

Miet-Pianos

von 5 Mk. an, mit Anrechnung der Miete, auch nach auswärts.

Bisping's Piano-Magazin.

Für Pferdehaare

und Metalle zahlt stets —höchste Preise— **Weinberg,** Sonnenstr. 30.

Dalli-Seifenpulver

Für sparsame Hausfrauen unentbehrlich



Marke

Herold

eingetragene Schutzmarke.

Bockbüchsflinten, Büchsen, Drillinge und Jagdflinten

mit und ohne Hähne,

Originalfabrikate der Firma **F. Jäger & Co,** mit Simson-Jägers **Vertikal-Block-Verschluß.** Für stärkste Ladungen rauchloses Pulver. Verschluß wird niemals locker, fünf Jahre Garantie.

Spezialität: Hervorragende Schußleistung.

Auf Wunsch mit Prüfungsattest der Versuchsanstalt. Preislisten umsonst und portofrei. — Telephon 1704. —

Centralfeuer-Doppelflinten

aller anderen modernen Systeme.

Ferner habe ich noch **Central-Doppelflinten** ältere Muster u. auch wenig gebrauchte auf Lager zu auffallend billigen Preisen. **Schwarzpulver-Patronen,** auch mit Rottweilerpulver, per 100 Stück von **5.50** Mk. an. **Rauchlose Patronen** aller gangbaren Marken per 100 Stück von **7.25** Mk. an. Bei Abnahme von 500 Stück und mehr billiger. — Versand nach auswärts per Bahn franko.

Illustrierter Hauptkatalog gratis.

Th. Schräder,

Münster i. W., Neustraße 9, in der Nähe des Landgerichts.

Fabrikpreise.

Grundstücke-Verkauf.

Ein Grundstück, Ecke Hohenzollernstraße und Hohenstaufenstraße, 1 Morgen 20 Ruten groß, ist zu verkaufen. Näheres bei

Fritz Schrief,

(125 beeid. Auktionator,

Borghorst.

Gebe zum 1. Oktober

10—20 000 Mark

in ein nachweislich rentables Engros- oder Fabrikgeschäft in oder bei Münster bei Sicherstellung gegen nur 5 Prozent Verzinsung.

Offerten unter **2 2 445** an die Geschäftsstelle ds. Bl.

1. od. auch 2. Hypothek zum 1. Oktbr. resp. später gesucht auf erstklassige Objekte in sehr guter Lage. Off. u. **C D 535** an die Gesch. ds. Bl. *

Pethuser Saatroggen (erste Absaat) hat abzugeben **Eggert,** Mecklenbeck.

Die höchsten Preise für Herren- und Damenkleider, Schuhe zahlt wie bekannt * **Scheier,** Mauritzstraße.

Welch Edeldenkender gibt einer kl. schuldlos in Not geratenen Familie eine augenblickliche, geldliche Hilfe? Gefl. Off. erb. unter **O O 526** an die Geschäftsst. d. Ztg. a3b

Frisieren und Massieren in und außer dem Hause. **Steinfurterstraße 6,** gegenüb. d. Festhalle.

Cand. phil. 10. Sem. erteilt auf langj. Erf. gestützt, gründl. **Nachhilfestunden** in allen Gymnasialfächern. Off. unt. **J J 560** an die Gesch.

Jagdhund, kurzhaarig, braun, vor 14 Tagen zugelaufen. **B. Hönebörger,** Kspl. Rinkerode.

Gebr. eiserne Öfen zu verkaufen. **Königl. Generalkommission.**

Wegen Umzug einige **Sofas** u. eine **Garnitur** preiswert zu verkaufen. **Rusch, Polsterer,** Wolbeckerstr. C 2.

Silentium beaufsichtigt klass. Philol. u. Germanist (Examenskandidat) pro Tag 1,50 Mark. Off. unter **D D 477** besorgt die Geschäftsstelle ds. Bl.

Briefmarkensammlung über 1000 Verschiedenheiten, hauptsächlich Europa, sauber gepflegt, billigst abzugeben. Näh. Geschäftsstelle.

10 oder 12 000 Mk. als 2. Hypothek nach 32 000 Mk. Spark.-Hypothek ges. Off. u. **W W 570** an die Geschäftsst.

Ich suche 1. Hypoth. **22 000 Mark** zu 4½% Zinsen ohne Vermittler. Wert 50 000 Mark. Off. u. **J A 580** an d. Gesch.

500 Mark gegen Sicherh. z. 5% Zinsen zu leihen ges. Off. u. **A A 591** an die Geschäftsst.

Ich verl. f. 2. Hyp. ein Kapit. v. 6—7000 Mk. Off. unt. **M D 744** a. d. Centr.-Z.-Bur.

Glasbehangeschränkchen, vierbeiniger **Tisch** zu kaufen gesucht. Blumenstraße 9.

2000 Mk. gegen gute Sicherheit zum 1. 10. 12 gesucht. Off. u. **F G 577** an die Geschäftsst.

Sch. Dauerbrenner, Amerik., **ant. eich. Truhe, weiß. Rock u. Bild.** z. vk. Diepenbrockstr. 10, I.

Große Deutsche Dogge hat billig abzugeben Neuplatzstraße Nr. 20.

Gebr. g. erh. **Chaiselongue** zu kaufen gesucht. Offert. unter **R S 587** an die Geschäftsstelle.

Gut erhaltenes Dreirad zu kaufen gesucht. Offerten u. **P R 586** an die Geschäftsstelle.

Posten Pferdedünger abzugeben. Neuplatzstr. 20.

Für eine gute Hypoth. suche ich **7000 Mk.** Zinsen bis 5%. Off. u. **G H 578** a. d. Gesch.

2 Hobelbänke mit Werkzeug (neu) zu verkaufen. (12a Wo sagt die Geschäftsst.

Zu 5 Proz. Zins. **10000 M.** a. hochst. Hypth. ges. Off. u. **M 6371** an **A. Rolef.**

1 neuer 4zölliger **Acker-Wagen** zu verk. **Lingenerstr. 9.**

Gebrauchter Waschtopf zu kaufen gesucht. Wo, sagt die Geschäftsstelle.

Dauerbrenner, fast neu, als überzählig, billig zu verkauf. **Mecklenbeckerstr. 38.**

3000 Mark als 2. Hypoth. werden zu 5% Zins. ges. Off. u. **H J 579** an die Gesch.

Teppich z. kauf. ges. Off. m. Pr. **D D 555** Gesch

Portemonnaie m. Geld gef. **Wolbeckerstr. 91 I.**

Empfehle mich als **Adressenschreiber.** 1000 = 3,50 Mark. Näheres Schillerstraße 52, part.

Billiger, gebrauchter **Ponywagen** zu kaufen gesucht. Off. m. Preisangabe u. H J 3087 an die Gesch.

Gelegenheitskauf. Massiv eichenes tadellos erhalt. Sofa, 1 Blumentreppe, äuß. preisw. abzug Engelstr. 37.

Mittelschwerer Wallach, für landwirtschaftl. Zwecke sehr geeignet, billig zu verkaufen. Näheres **Nordstr. 41.**

Suche p. sofort auf **1. Hyp. 16000 Mark** auf Umbeleihung. 4½%, 3. Tax-wert 27000 M. Off. u. **M M 583.**

Totenbriefe, Totenzettel werden schnell und billig angefertigt. **Aschendorffsche Buchdr.** Aufträge wolle man abgeben **Bücherstübchen 9** (Exp. d. Münst. Anzeig. u. Volksztg.) oder **Klosterstraße 31—32.**

Chauffeur Schule MAINZ

Prosp., Stellenvermittlg. frei.

Damen=

Kopfwäsche modernster Art **Frisieren** auch außer dem Hause.

Frey's Friseurgeschäft, Marktpost 24. Telephon 1776.

ZUM ADLER

Hut- u. Pelz-Mode-Haus

Johs. Batella

Ab Ende September a*

Salzstr. 24

gegenüber Erbdrostenhof.

Forderungen werden beigetrieben. Vergütung nur nach Eingang des Geldes. Keine Vorschüsse. Keine Jahresbeiträge. Off. u. G 6246 an **Aug. Rolef,** Markt 37.

Gute 2. Hypothek von **24 500 Mk.** zu 5% und 2% Amortisation, eingetragen auf Geschäfts- und Wohnhaus in der Stadt, gute Lage, mit geringem Nachlaß zu verkaufen. — Vorhypothek 55000 Mk. zu 4½% Mietzins 6300 Mk. Angebote u. L L 562 an die Geschäftsstelle.

7000 Mk. a3a an erster Stelle zu 4½% ges. Off. u. B C 534 an die Gesch.

Die größte Auswahl in **Teppichen** Vorlagen u. Läufern finden Sie im Spezial-Teppichhaus **F. Gripekoven** Königstr. 45.

Fischmehl, hochprozentige, erstklassige Ware empfehlen ab günstig gelegenen Lägern. **Carl Steiner & Co., Hamburg I.** m* Prospekte, Preisliste 2c. durch den Vertreter: **Josef Oetmes,** Ochtrup i. W.

Falzziegel sow. S.- & Hohlziegel, Biberschwanze, Glasziegel, Glasbausteine liefert stets billigst **Wilh. Arndt, Münster i. W.** Spezialgeschäft für Baubedarf. Telef. 138. Bahnhofstr. 34.

Mein neues Bett. Hochfein rot, dicht Daunenköper, große 1½ schläf. Ober- u. Unterbetten und 2 Kissen mit 17 Pfund Halbdaunen, weiß teils kleine Herdfehler, das Gebett Mk. 30.—, dasselbe Bett mit Daunendecke Mk. 35.—, feinstes herrschaftl. Daunenbett Mk. 40.—. Zweischläfig jedes Bett Mk. 5.— mehr. Nichtgefallend, Geld zurück Bettfed billig. Katalog frei 10 000 Stunden Bettenfabrik **Th. Kranefuss, Kassel 109.**

»» Zur Umzugszeit «« empfehle mich zum Waschen von Gardinen, Stors und Vorhängen zu mäßigen Preisen. **Dampfwaschanstalt Hermann Bürger** Steinfurterstr. 29. — Tel. 1705.

Ziegelsteine, erstklassiges Material, Pflasterklinker, Lochsteine, Vormauersteine, Hintermauerungssteine 2c. 2c. **Dampfziegelei Westfalia G. m. b. H., Gimbte i. W.** Telephon Greven 85. a2a Versand per Kanal.

Nachtlichtöl bis zum letzten Tropfen hell und geruchlos brennend, empfiehlt **Carl Francke,** Kronen-Drog., Frauenstr. 1. (t6b

Zur Reinlichkeit gehört auch die innere Desinfektion: 13a

Dr. Klebs Yoghurt-Tabletten

aus Reinkulturen v. Bacill. bulgar. Metschnikoff, garantiert mindestens 6 Monate wirksam, vorzügl. Darmdesinfizienz, regeln Darmstörungen, beseitig. d. Fäulnisbakterien u. verhüten dadurch d. tägl. Selbstvergiftung, Blinddarm-Entzündung, Arterienverkalkung und frühzeitiges Altern. 45 Tabletten = 2.50 M. Grosser Karton à 100 Tabl. = 5.00 M.

Dr. Klebs Yoghurt-Ferment

zur Selbstbereitung v. Yoghurt — 1 Glas 2.50 M., ausreichend 3 Monate (½—1 Lit. Yogh. tägl.) — Zu haben in den meisten Apotheken u. Drogerien In Münster bei: Reformdrogerie, Rothenburg 46, Schwanendrogerie Rothenburg 49-50, Reformhaus Rox, Wolbeckerstr. 17, Servatiidrogerie Salzstrasse 35,

Prospekte und Proben kostenlos vom Bakteriol. Laborat. v. Dr. E. Klebs, München 33.

Umzugshalber

sämtliche **Fahrräder** und **Nähmaschinen** jetzt mit
40 Prozent Rabatt,
also niemals mehr billigere Preise.
Sämtliche **Ersatzteile** wie Decken und **Schläuche, Ketten, Pedalen, Sättel, Schutzbleche usw.** zu jedem annehmbaren Preise.
Sehr günstige Gelegenheit für Private und Händler.

Wwe. Versell,
Neubrückenstraße 61.

Rammerjäger A. Steffens
vertilgt schnell und sicher sämtliches Ungeziefer unter Garantie bei billigster Berechnung. Beste Zeugnisse stehen zu Diensten.
A. Steffens,
Münster, Wolbeckerstraße 2.

Rembrandt's

Photo graphische Aufnahmen in modernster Ausführung.

12 Visitglanz 1.90, Visit matt 4.00 Mk.
Cabinet „ 4.90, Cabinet „ 8.90 „
in feinster künstlerischer Ausführung.

Photo graphische Vergrösserungen von 5.00 M. an
nach jedem auch verblichenstem Bilde unter vollster Garantie für Haltbarkeit u. Ähnlichkeit.

Photographisches Atelier und Vergrösserungsanstalt
Prinzipalmarkt 26.
Gratis eine elegante Vergrösserung 40×50 cm mit Carton erhält jeder Kunde wie bisher.

Wo Sie ihre
Betten Matratzen
und
Möbel
kaufen sollen
zeigen Ihnen am besten, die täglich bei dem grossen Spezialhause der
Betten-, Matratzen- und Möbelindustrie
von
F. Mertens
Münster, Hamm, Bielefeld
eingehenden Bestellungen.

B., 16. 9. 12. Ich ersuche um Zusendung der mir angesehenen 2 Bettstellen à Mk. 33,—. Fr. L.

St., 16. 9. 12. Geben Sie dem Boten bitte eine Eisenbettstelle à 15,— Mk. mit. J. P.

R., 16. 9. 12. Ersuche um Lieferung 1 Vertikows und 4 Stühle, zusammen Mk. 80,20. H. K.

B., 16. 9. 12. Liefern Sie mir schnellstens 1 Kapokauflage zu Mk. 42,50. P. K.

B., 16. 9. 12. Wie angeboten, wollen Sie mir ein komplettes Bett, bestehend aus Ober-, Unterbett und Kissen, ferner 1 Bezug zusammen für Mk. 56,— liefern. F. T.

H., 16. 12. Schicken Sie heute noch an mich ab: 1 Reformbettstelle mit Auflage für Mk. 44,—. H. M.

M., 16. 9. 12. Ich bestelle Ihnen hiermit 2 Portieren, 2 Stores und 2 Messinggarnituren zusammen für Mk. 130,—. H. Sch.

M., 16. 9. 12. Die von Ihnen gehabten Inletts bewähren sich gut und wollen Sie mir 1 Oberbettinlett für 12,— Mk. und 1 Pfund Daunen à 5,— Mk. wieder liefern. Fr. G.

H., 16. 9. 12. Die mir bei Ihnen angesehenen Möbel haben mir am besten gefallen und sind am preiswürdigsten, liefern Sie mir also wie ausgesucht 1 Speisezimmer für M. 785,—, 1 Schlafzimmer komplett mit den bewährten besten Stahlmatratzen für Mk. 616,— ferner 2 vollständige Betten für Mk. 200,50. E. H.

M. 16. 9. 12. Ich bestelle Ihnen hiermit die angesehene Einrichtung, bestehend aus 1 Schlafzimmer komplett für Mk. 574.—, 1 Küche komplett Mk. 145,—, 1 Speisezimmer kompl. Mk. 595,—, ferner 2 vollständige Betten für Mk. 147,—. F. D.

W., 16. 9. 12. Senden Sie mir wieder 6 Eisenbetten und 6 Kissen wie von Ihnen gehabt. A. P.

O., 16. 9. 12. Sie wollen mir heute noch schicken: 1 Sofa 95,— Mk., 1 Spiegel 39,50 Mk., 1 Tischdecke 25,— Mk. A. K.

M., 16. 9. 12. Ihre Matratzen sind die besten und bitte um sofortige Lieferung von 3 Stück. E. F.

B., 16. 9. 12. Die von Ihnen gehabten Betten haben mir sehr gut gefallen und senden Sie mir bitte heute noch 2 Oberbetten mit Daunen gefüllt für Mk. 77,50, ferner je 1 Inlett für 1 Unterbett, 1 Pfühl und 3 Kissen. A. St.

B., 16. 9. 12. Dem Boten geben Sie bitte ein Oberbett für Mk. 52,— und 2 Bezüge mit. H. S.

L. 16. 9. 12. Hierdurch bestelle ich Ihnen 2 Bettstellen, 2 Matratzen mit Auflagen, 2 Oberbetten und 4 Kissen zusammen für 140,—. H. H.

B., 11. 9. 12. Liefern Sie mir umgehend 1 Bettstelle zu Mk. 35,—, 1 4-tlg. Auflage für Mk. 30,— und 2 Stück von Ihren besten Stahlfedermatratzen. A. B.

usw. usw.



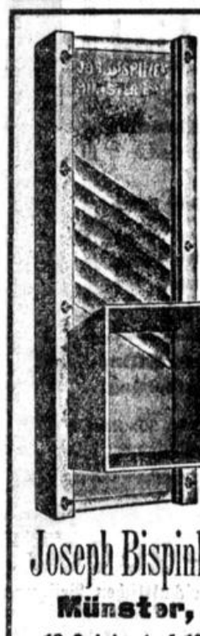
Für den Bezug von
Oefen u. Kochherden
empfehle ich mein sehr reichhaltiges Lager in den besten, bewährten Systemen und vielen neuen, geschmackvollen Modellen. Besonders empfehle ich auch für diese Saison wieder:

„Küppersbusch'sche Dauerbrenner"
„Küppersbusch'sche Kochherde".

Diese Oefen und Herde haben sich wegen ihrer besonders guten Ausführung seit Jahren vorzüglich bewährt.

Volle Garantie für tadelloses Brennen.
Preise billigst. Bei Barzahlung 5% Rabatt.

C. Reifferscheidt,
Hammerstrasse 7. 13a



Joseph Bispink,
Münster,
12 Spickerhof 12. (12a

BERLITZ SCHOOL
Sprach-Institut für Damen und Herren.
Grammatik, Conversation, Literatur.
Die neuen Winterkurse im Englischen und im Französischen fangen im Oktober an. Kurse für Anfänger u. Fortgeschrittene.
Spezielle Kurse für Damen von franz. Lehrerin.
Anmeldungen täglich Syndikatgasse 4 II. w6a

Perle
verloren!
Finder Belohnung.
H. C. Hersohel,
Bremen.

Kiefern- u. Tann.-Grubenholzbestände, auch fertiges Grubenholz kauft jederzeit zu höchsten Tagespreisen. (13a
L. Ruhenstroth, Gütersloh.

Bessere Ware — Weniger Geld.

Beides ist bei jedem Einkauf in meinem Geschäft vereinigt. **Überzeugen Sie sich bitte!**

Neue und wenig getragene Winter-Überzieher, Ulster und Mäntel
erstere, weil unterhändig in großen Posten gegen Kasse gekauft, für **die Hälfte des regulären Ladenpreises,** letztere, das Beste an Stoffen und eleganter Arbeit aus erstklassigen Maßgeschäften, **50—70% unter Anschaffungspreis.** Alles schöne, moderne Stücke in jeder Größe, Mk. 6.— bis 30.—.

Echte lange Militär-Diensttuch-Mäntel (unverwüstlich), ganz mit Kalmuck gefüttert, sehr warmhaltend. Es gibt bekanntlich nichts Besseres für Land- und Fuhrleute, Kutscher, Wächter 2c. Mk. 15.—, 18.—, 20.—, 22.—.

Zweireihige schwarze u. graue Offizier-Mäntel aus feinstem Tuch, mit Lama gefüttert, umgearbeitet für Staats- und Kommunalbeamte. Mk. 10.— bis 30.—.

Joppen- und Rock-Anzüge
in großer Auswahl, sowohl neu für **die Hälfte des regulären Ladenpreises,** wie wenig getragen, aus ersten Maßgeschäften stammend, Mk. 10.— bis 30.—.

Gummimäntel (wasserdicht), **Loden- u. Jagdjoppen, Peleriuen, Bozener-Mäntel** (porös-wasserdicht), **einzelne Joppen, Hosen und Westen**
für die Arbeit und Sonntagsgebrauch, alles nur in besten Qualitäten und stellt jedes Stück einen Gelegenheitskauf dar.

Echte Militär-Schnürschuhe, Reit- u. Kniestiefel aus bestem, den Regimentern gelieferten Rindkernleder, die stärkste Fußbekleidung für die Landbevölkerung. Mk. 5.— bis 12.—.

Imputierte amerikanische Schnürschuhe
mit doppelten Sohlen, der beste Schuh für Feld und Wald. Mk. 10.50.

Jagdschuhe (mit wasserdichter Gummieinlage),
Herren-Schnür- u. Schnallenschuhe, Stiefeletten staunend billig.

Herren- u. Damen-Uhren in Gold u. Silber
(Gelegenheitskäufe) mit 2jähr. schriftlicher Garantie. Alle Uhren sind dauernd am gehen, werden täglich kontrolliert und nehme ich jede Uhr, wenn nicht akkurat gehend, **innerhalb 4 Wochen zum vollen Preis zurück.** Mk. 6.— bis 100.—.

Uhrketten, Ringe, Broschen, Armbänder in Gold und Silber,
Gamaschen, Koffer und Reisekörbe
besonders billig.

Ich mache noch besonders darauf aufmerksam, daß **jeder neue** Artikel weit unter regul. Ladenpreis verkauft wird. **Bei einem Einkauf von Mk. 20.— aufwärts und unter Bezugnahme auf dieses Inserat gebe ich bis zum 1. Dezember eine gut gehende Herren- oder Damenuhr mit Garantieschein gratis.**

Carl Rütter sr.,
Münster i. W. Krummertimpen 17—19.

Das schönste Bett
Oberbett, Unterbett und 2 Kissen, aus eleg. rot. Daunenköper mit 17 Pfund weicher Halbdaunenfüllung liefere ich 1½schläf. 30 Mk., in 2schläf. 35 Mk. Dasselbe mit Daunen-Oberbett in 1½schläf. 39, in 2schläf. 45 Mk. Anerkannte Leistungsfähigk. in Brautbett-Ausstattung. Preisl. u. Muster gratis und franko. Sie werden betr. Preise und Bedienung überrascht sein. Viele Anerkennungsschreiben. Nichtgefallend Geld zurück.
Betten-Fabrik **F. Mertens,** Münster i. W.

Anstricken von Strümpfen und Socken enden. **Bergstraße 50.**

Ein fast neues **Plüsch-Sofa** umständeh. billig zu verkaufen. Graelstraße 33.



MARKE 12.50 MERCEDES

Nach wie vor
beliebt und gern gekauft wegen seiner grossen Vorzüge wird der
Mercedes-Stiefel.
Für **Herbst** u. Winter mit **Doppelsohlen.**

Einheitspreis **12.50**
Extra-Qualität Mk. **16.50**

Schuhhaus Mercedes
Salzstrasse 22.

Preußische Central-Bodenkredit-Aktiengesellschaft.

Subskription
auf
Unverlosbare
Mark 8000000 4% Communal-Obligationen vom Jahre 1912
frühestens kündbar zum 1. Februar 1922
emittiert
auf Grund des Allerhöchsten Privilegiums Sr. Majestät des Königs von Preußen vom 21. März 1870.

Die Preußische Central-Bodenkredit-Aktiengesellschaft ist berechtigt, außer dem Betriebe ihrer Hypotheken-Geschäfte, Darlehne an Preußische Körperschaften des öffentlichen Rechts zu gewähren. Auf Grund solcher besonders an Kreise, Städte, Gemeinden, Landesmeliorations-Gesellschaften gewährter Darlehne werden von der Gesellschaft Communal-Obligationen ausgegeben. Diese gehören in Preußen zu den

mündelsicheren Papieren,

d. h. zu den Papieren, in welchen Kapitalien von **bevormundeten Personen,** von **politischen und kirchlichen Gemeinden, Stiftungen, öffentlichen wie privaten Versicherungsinstituten,** von **Sparkassen,** soweit diesen **mündelmäßige Anlage** vorgeschrieben ist, angelegt werden dürfen.

Der zur Subskription bestimmte Betrag bildet einen Teil der **unverlosbaren** 4% Communal-Anleihe vom Jahre 1912, die im Betrage von 30 000 000 Mark an den Börsen von Berlin, Frankfurt a. M., Cöln, Breslau Dresden, Hamburg und Leipzig **zugelassen ist.** Die Anleihe ist in 30 Serien von je 1 000 000 Mark eingeteilt.

Von diesen **unverlosbaren** 4 prozentigen Communal-Obligationen wird der Betrag von

Mark 8 000 000
am Donnerstag, den 3. Oktober 1912
zum Kurse von **99,25 Prozent**
zuzüglich laufender Stückzinsen vom 1. August 1912 bis zum Tage der Abnahme

in **Berlin** . . . . bei der **Preußischen Central-Bodenkredit-Aktiengesellschaft,**
in . . . . . **Direction der Disconto-Gesellschaft,**
in **Berlin** . . . . bei **S. Bleichröder,**
in **Frankfurt a. M.** bei der **Direction der Disconto-Gesellschaft,**
in **Cöln** . . . . „ **Sal. Oppenheim jr. & Cie.,**
in **Münster i. Westf.** bei der **Münsterischen Bank, Filiale der Osnabrücker Bank,**
„ „ „ „ „ dem **Westfälischen Bankverein Münster, Filiale der Essener Credit-Anstalt Akt.-Ges.**

und den **sonstigen Zeichnungsstellen** während der üblichen Geschäftsstunden — früherer Schluß vorbehalten — zur Subskription aufgelegt.

Bei der Subskription ist eine Kaution von fünf Prozent des gezeichneten Betrages in bar oder in solchen Effekten zu hinterlegen, welche die Zeichnungsstelle als zulässig erachten wird.

Die Zuteilung bleibt dem Ermessen der einzelnen Zeichnungsstellen überlassen. Den Stempel der Zuteilungs-Schlußnote hat der Zeichner zur Hälfte zu tragen.

Die Abnahme der zugeteilten **definitiven Stücke hat** in der Zeit vom 15. Oktober bis 15. November 1912 zu geschehen.

Die Communal-Obligationen werden auf den Inhaber ausgestellt und in Stücken zu 50 0, 3000, 1000, 500, 300 und 100 Mark ausgefertigt. Sie sind von seiten der Inhaber unkündbar und werden mit 4 Prozent fürs Jahr in halbjährlichen Terminen am 1. Februar und 1. August verzinst.

Die Zinsscheine werden nach Wahl der Inhaber außer an der Kasse der Gesellschaft in Berlin auch bei den obengenannten Bankhäusern und bei den sonst bekannt zu machenden Stellen eingelöst. Ebendaselbst erfolgt die kostenfreie Ausgabe der neuen Zinsscheinbogen.

Eine Auslosung der Communal-Obligationen findet nicht statt. Die Gesellschaft hat das Recht, die Anleihe zur Rückzahlung zu kündigen, jedoch frühestens zum **1. Februar 1922.** Die Kündigung ist immer nur zum 1. Februar oder 1. August zulässig und muß dreimal, das erstemal innerhalb der letzten 8 Tage des dem Rückzahlungstermin vorhergehenden Monats Juli bezw. Januar, bekanntgemacht werden. Sie kann nur die ganze Anleihe oder einzelne Serien zum Gegenstand haben. Bei der Kündigung einzelner Serien muß die Reihenfolge derselben innegehalten werden.

Die Preußische Central-Bodenkredit-Aktiengesellschaft zu Berlin ist am 23. Mai 1870 in das Handelsregister eingetragen. Der Vorstand derselben besteht aus dem Präsidenten und drei Direktoren. Präsident und Direktoren werden vom Verwaltungsrat gewählt, die Wahl bedarf jedoch der **Allerhöchsten Bestätigung durch Se. Majestät den König.**

Die Aufsicht der Staatsregierung wird unter Leitung des Ministers für Landwirtschaft, Domänen und Forsten **durch einen Staatskommissar** ausgeübt, welchem gleichetig die Obliegenheiten eines Treuhänders übertragen sind. **Dieser bezeugt unter den Communal-Obligationen, daß sie durch, in das Communaldarlehnsregister eingetragene, Darlehnsforderungen der Gesellschaft an Preußische Körperschaften des öffentlichen Rechts vorschriftsmäßig gedeckt** und daß die als Deckung dienenden Communaldarlehne von den betreffenden Körperschaften mit Genehmigung der zuständigen Aufsichtsbehörde aufgenommen sind.

Am 21. September 1912 betrugen:

das eingezahlte Grundkapital	Mark 44 400 000,—
der Bestand an erworbenen und abgeschlossenen Communal-Darlehnen	„ 186 141 632,80
der Umlauf von Communal-Obligationen	„ 175 926 500,—

Berlin, im September 1912.

Preußische Central-Bodenkredit-Aktiengesellschaft.
von Klitzing Schwartz Lindemann Lübbeke.

Spezial-Angebot

Kompl. Schlafzimmer Ia Arb.
bestehend aus: 2 Bettstellen, 1 Spiegelschrank 180 cm breit, 3türig mit Krystall-Vergl., 1 Waschtoilette mit hohen Marmor und Spiegel, 2 Nachtschränke mit Marmor zusammen **310** Mk.

Kompl. Schlafzimmer echt eiche,
garantiert beste Ausführung bestehend aus: 2 Bettstellen, 1 Spiegelschrank 180 cm breit, 3türig mit Krystall-Vergl., 1 Waschtoilette mit hohem Marmor u. Spiegel, 2 Nachtschränke m. Marmor zusammen **435** Mk.

Lieferung frei ins Haus d. eigene Gespanne.

E. Heilborn,
en gros en detail
Grösstes Spezial-Geschäft für bürgerliche Wohnungs-Einrichtungen
Tel. 585. Münster i. W., Tel. 585.
Kuhstrasse 14.

Beleuchtungskörper
für elektrisches Licht
in gediegener, geschmackvoller Ausführung liefert preiswert
H. Gautzsch
Münster i. W. Engelstraße 49/51.

Quabecks Handelsschule
Norbertstrasse 1.
Unterricht in allen Handelswissenschaften für Damen (separat) und Herren.
Prospekt frei. 145

Neue Konserven
Gemüse und Früchte, empfiehlt in feinsten Qualitäten und billigsten Preisen
Adolf Bühl,
Annenstr. 19, Kolonialwaren-, Drogen- u. Farbenhandlung.

Fort mit dem Besen!
Reinige mit
Duplex-„Staubweg"!
Es ist der **einzige Handapparat** (Vacuum-Reiniger) zu **mäßigem Preise,** welcher **doppelte Saugwirkung** besitzt und Vorrichtungen hat, um **alles** im Hause reinigen zu können. Gewicht 6 Pfund. 2 Jahre Garantie.
Ausgestellt und vorgeführt auf der Ausstellung anläßlich der 84. Versamml. Deutscher Naturforscher und Ärzte, Münster i. W.
Zu beziehen durch:
Vertreter für den Regierungsbezirk Münster i. W.:
W. Plehn, Münster i. W., Abschnittsstraße 55.
Vorführung unverbindlich.
Vertreter zum Besuche von Behörden, Instituten, Hotels und gr. Haushaltungen an allen Orten gesucht.

Staatl. Pensionsversicherung der Privatangestellten.
Grosse öffentliche Versammlung
am **Montag,** den 30. September d. Js., **abends 9 Uhr** im „Weißen Saale" des Hotel **Monopol** (Servatiiplatz).
Referent: Herr Ingenieur **Thimm** aus Düsseldorf.
Thema: **Wahl der Vertrauensmänner zur Angestelltenversicherung.**
Freie Aussprache! Freie Aussprache!
Es liegt im Interesse eines jeden **Privatangestellten,** besonders der **weiblichen,** sich vor der Wahl, die bereits am 25. und 26. Oktober d. Js. stattfindet, über die zu wählenden **Vertrauensmänner** zu informieren, wozu diese Versammlung eigens anberaumt ist.
Ortsausschuß der Freien Vereinigung für soziale Versicherung der Privatangestellten.
Was erstrebt die Freie Vereinigung d. Privatangestellten?
1) Lückenlose Erfassung aller Angestellten,
2) Erhöhung der Rente,
3) Umfassende Anwendung des Heilverfahrens,
4) Herabsetzung der Wartezeit,
5) Mehr Selbstverwaltung,
6) Mitwirkung der Frauen bei der Rechtsprechung.

Schlafzimmer Küchen Speisezimmer

Betten Steppdecken Kamelhaardecken

Alpenheu-, Kapock-, Rosshaar-Matratzen

Reformbettstellen Eisenbettstellen Kinderbettstellen

Grosses Spezial-Geschäft.

Damen-Konfektion

zu vorteilhaften Preisen.



Merkmale meiner Konfektion:

Schik und Eleganz
Modernste Ausführung
Vorzüglicher Sitz
Trotz meiner bekannt billigen Preise übernehme ich weitgehendste Carantie.

Herbst-Kostüme:

Jacken-Kostüme	aus Stoffen englischer Art, in modernen Tönen **29.75** und	22.50
Jacken-Kostüme	in Ia. marine Kammgarn und Stoffen englischer Art, tadellose Verarbeitung . . . . . **45.00** und	39.00
Jacken-Kostüme	aus eleganten Stoffen, auf Seide gefüttert **58.00** und	49.00
Jacken-Kostüme	in aparten, schmal gestreiften Fantasie-Flauschstoffen, schick verarbeitet . . . . . **75.00** und	68.00
Eleg. Jacken-Kostüme	beste Atelier-Arbeit 85.00 98.00 bis	145.00

Ulster und Paletots:

Ulster u. Paletots	aus dunkelmeliert. kräftigem Stoff mit aufgesteppten Taschen, Manschetten u. Knopfgarnierung **14,50** und	12.75
Ulster u. Paletots	fesche Form, mit geschweiftem Rücken, aus modernen Fantasiestoffen . . . . . **22,50** und	18.50
Ulster u. Paletots	aus bräunl. gemust. gut. Stoffen, mit angewebt. Futter grosser Revers, offen u. geschl. zu tragen **29.50** und	24.75
Ulster u. Paletots	aparte Form, offen und geschlossen zu tragen, in modernsten Stoffen und Farben . . . . **38.00** und	36.00
Ulster u. Paletots	aus Ia. engl. Stoff, extra feine Verarbeitung **58.00** und	43.00

Schwarze Tuch-Paletots:

Schwarze Paletots	aus reinwollenem Tuch, ganz auf Futter, mit geschweiftem Rücken	18.50
Schwarze Paletots	120 cm lang, mit einseitiger Knopfgarnierung, auf Halbseide **29.75,** auf Ia. Serge	25.75
Schwarze Paletots	130 cm lang, mit Sammetkragen, Rücken zweimal gesteppt . . . auf Halbseide **32.00** auf Ia. Serge	27.50
Schwarze Paletots	130 cm lang, Ia. Aach. Tuch, elegant hohl verarbeitet	38.00

Schwarze Sammet-Mäntel:

Sammet-Paletots u. Mäntel apart verarbeitet . 110.00 75.00 bis 29.00

Durch Vergrösserung meiner Abteilung **Kinder-Konfektion** bin ich in der Lage, eine **Reichhaltigkeit der Auswahl** die ihresgleichen sucht, zu bieten. Die **billigen Preise** sind der beste Beweis meiner unerreichten Leistungsfähigkeit.

S. ALTMANN

Tonbild-Theater

Münster i. W., Ludgeristrasse 28 a.
Vornehmste Lichtbildbühne.



Vom 28. Septbr. bis 4. Oktbr.

Asta Nielsen

in

Ihr letztes Lied

(Der Totentanz)

Tragödie in 3 Akten.

Verfasst von Urban Gad.

Personen:

Ingenier Burk . . Herr Fuchs
Bella, dessen Frau * * *
Komponist Czerneck Herr Waldmann

* * * **Asta Nielsen**

In dieser Woche pr. Billet 10 Pfg. Preisaufschlag.

Freikarten haben am 28, 29., 30. Sept. und 1. Oktober keine Gültigkeit.

Mk. 15000—20000

zu Lasten einer hiesigen hochherrschaftlichen Besitzung à 4½—5 Prozent zu sofort oder später zu leihen gesucht. Gefl. Off. u. **C D 300** an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Schule für Kunst und Handwerk

der

Münsterischen Kunstgenossenschaft

Münster i. W.

Die Anstalt wird von der Königl. Staatsregierung, der Stadt Münster, der Provinz Westfalen und der Handwerkskammer Münster unterstützt und beaufsichtigt.

Das Winterhalbjahr 1912—13 beginnt am Sonntag, den 6. Oktober.

Stundenplan.

1. **Fachabteilung und plastische Kunst:** a) figürliches Modellieren, Mittwoch und Freitag abends 5½—9½ Uhr und Sonntags von 10—12½ Uhr; b) Ornamentglas Modellieren: Montag, Dienstag und Freitag abends von 7—9½ Uhr, Sonntag morgens von 10—12½ Uhr.
2. **Fachabteilung für Dekorationsmaler u. verwandte Berufe:** Freitag u. Samstag vormittags von 8—12 und nachmittags von 2—5½ Uhr. Sonntag vormittags von 8—12½ Uhr.
3. **Fachabteilung für Bauhandwerker, Kunsttischler, Kunstschmiede usw.:** Mittwoch, Donnerstag und Freitag abends von 7½—9½ Uhr, Sonntag vormittags von 10—12 Uhr.
4. **Linear- und Zirkelzeichnen, Projektionszeichnen, Geometrie, Perspektive:** Montag u. Dienstag abends von 7½—9½ Uhr.
5. **Freihand-Zeichnen nach Blättern, Blüten, Tieren etc.:** Mittwoch, Donnerstag und Freitag abends von 7½—9½ Uhr.
6. **Zeichnen nach Gipsabgüssen und lebendem Modell:** Montag und Dienstag abends von 7½ bis 9½ Uhr.
7. **Anatomisches Zeichnen:** Donnerstag abends von 7½—9½ Uhr.

Die Schullokale befinden sich in den städtischen Gebäuden am Servatiikirchplatz, wo auch der Lehr- und Stundenplan durch den Kastellan, Herrn **Schulte,** erhältlich ist. (125

Weitere Auskunft erteilt der Leiter der Schule, **aut. Müller,** Industriestr. 14.

Zuschneidekursus.

Gründlicher Unterricht im Maßnehmen, Musterzeichnen, Zuschneiden und in der Anfertigung der Damen- u. Kindergarderobe für Beruf u. Hausbedarf. Tag- und Abendkursus. Eint. itt täglich.

Frau Ueter,
Salzstraße 23 II.

Lehrinstitut für wissenschaftl. Zuschneidekunst.

Wiederbeginn des Unterrichts **Dienstag, den 1. Oktober.**
Anmeldungen vormitt. 9—1, nachmitt. 3—7 Uhr.

Frau E. Börger
Harsewinkelgasse 18.

10000 Mk.

sofort, 20000 Mk. zu Novbr. auf g. 2. Hyp. 5% zu verleihen. Off. u. T T 569 an die Gesch.

Beleuchtungsartikel

für

Gas, Petroleum und Spiritus.

Hervorragende Neuheiten. Billigste Preise.

F. A. Ammelounx
vorm. **Herm. Franken.**

Kreissparkasse Coesfeld i. W.

Zinssatz 4 Prozent

bei täglicher Verzinsung und allen Einlagen mit jährlicher Kündigung; bei kürzerer Kündigung 3⅓ Prozent. 66a

Postscheckkonto 12850 Köln.

Blusen-Kursus!

Am **Mittwoch, den 2. Oktober Beginn eines Blusenkursus.** In demselben wird den Damen Gelegenheit gegeben, die Anfertigung ihrer Blusen auf die leichteste Weise zu erlernen, ohne Zeichnen, ohne Winkel, ohne Berechnung.

Dauer des Kursus 14 Tage. Preis 15.— Mark.

Therese Hufnagel,
Junkerstraße 7.

Lehr-Institut Bad Meimberg
(b. Detmold)

Für die **oberen Gymnasialklass.** (ab U-III) und **das Abit.** Wichtig für ält. akadem Berufe. **Gute Erfolge:** 1909/11 u. a. 11 Abit., 5 O-I, 5 U-I, 10 O-II resp. Einj. (Zirk. 40 Schüler, 7 Lehrkr.) Prächtige Lage. **Anstaltskapelle.** Liste über Erfolge, Auskunft u. Prospekt d. d. geistl. Dir. **Dr. Heinrichs.** r*

Journal-Zirkel:

Buchhandlung A. Greve, Drubbel 5—6.

Zeichnung auf M. 1000000 Aktien der Sachsenwerk, Licht- u. Kraft-Aktiengesellschaft, Niedersedlitz.

Zeichnungen auf die
am Dienstag, den 1. Oktober d. J.
zum Kurse von 110½ Prozent
zur Subskription gelangenden Aktien der obigen Gesellschaft nehmen wir **kostenfrei** entgegen.

Münster, im September 1912.

Märkische Bank, Münster.

Gebr. Husemann.

Ausstattungshaus für vollständige Wohnungseinrichtungen.

60 Musterzimmer 60
Billigste Preise.
Frauenstraße 9. Münster i. W. Telephon 1599.



Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, gestern morgen 5 Uhr unseren geliebten Sohn und Bruder

Heinrich Evels

im Alter von 17 Jahren zu sich in den Himmel zu nehmen. Er starb wohlvorbereitet durch einen christ. Lebenswandel und versehen mit den hl. Sterbesakramenten.

Münster und Albachten, den 28. Sept. 1912.

Die trauernden Eltern und Geschwister.

Die Beerdigung findet statt am Montag morgen 8 Uhr von der St. Antoniuskirche aus; das Seelenamt ist im Anschluß daran.